

Referat

Weisung 68/2023

Jugenddienst für die Gemeinde Greifensee, Anschlussvertrag

Stadtrat

Sehr geehrter Präsident
Geschätzte Anwesende

Unsere Fraktion steht Erhöhungen des Stellenetats der städtischen Angestellten bekanntlich kritisch gegenüber. Nach der Diskussion in der vorberatenden Sachkommission wie auch bei Nachfragen in der Abteilung Sicherheit anerkennen wir die Notwendigkeit des Anschlussvertrags.

Über die Zunahme des Vandalismus' – und gar der Jugendgewalt, sind wir ebenfalls besorgt. Wir teilen daher die Einschätzung der Abteilung Sicherheit, dass die Situation nachhaltig stabil gehalten werden soll und speziell die Situation in Greifensee verbessert werden muss. Den präventiven Ansatz dieser Arbeit finden wir richtig.

Mit dem Anschlussvertrag können wir die Gemeinde Greifensee in ihren hoheitlichen Aufgaben unterstützen, zumal polizeiliche Zusammenarbeit der beiden Gemeinden bereits mit zwei bestehenden Verträgen existiert und diese zwischen den Verantwortungstragenden offenbar auch sehr gut funktionieren.

Zudem fällt die Personalaufstockung für Uster kostenneutral aus, da die Gemeinde Greifensee für die Dienstleistung zahlt. Und weil der Einsatz physisch vor Ort geschehe, brauche es auch eine physische Person, die dort hingehe. Der Preis sei zudem fair ausgehandelt worden – beide Vertragspartner stehen hinter dem Vertrag. Hinzu kommt, dass die Einsätze klar geregelt sind, sie werden situativ besprochen und vereinbart, das Stundensaldo unterm Jahr aktuell gehalten. Sollte man Ende Jahr etwas mehr Einsatzstunden aufweisen, werden auch diese in Rechnung gestellt, weil sie ja vereinbart worden sind. Für die Gemeinde Greifensee bringt die Zusammenarbeit ebenfalls Vorteile: sie erhält ein fixfertiges Paket und muss sich um nichts kümmern.

Mit dem Zuwachs von einer Person erhält das Korps der Stadtpolizei zudem mehr Flexibilität in der Mannschaftsplanung – zum Beispiel für Grosseinsätze oder bei Krankheitsfällen. Apropos: Fällt beim Jugenddienst eine Person kurzfristig aus, wird der Lage entsprechend situativ entschieden, wer einspringt oder ob man den Einsatz sistiert.

Das Geschäft zeigt auch exemplarisch auf, dass mit der wachsenden Komplexität der Aufgaben eine Gemeinde in der Grösse von Greifensee diese nicht mehr alleine bewältigen kann und auf eine Partnerin wie die Stadt Uster zurückgreifen muss.

Wir stimmen der Weisung zu.

Für die FDP/Die Mitte-Fraktion
Matthias Bickel.

Uster, 10. Juni 2024.